STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Pressemitteilung: 14 066-259/25

Schüler:innenzahl 2024/25 aufgrund von Zuwanderung weiter gestiegen

Höchststand an Schüler:innen in AHS-Unterstufe

Wien, 2025-12-11 – Zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres 2024/25 gab es laut Statistik Austria 1 185 525 Schüler:innen in Österreichs Schulen. Das sind um rund 13 100 bzw. 1,1 % mehr als im Schuljahr davor. Dieser Zuwachs ist vorwiegend auf die gestiegene Zahl an Schulkindern mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen.

„Im Schuljahr 2024/25 besuchten 376 203 Kinder in Österreich eine Volksschule, das sind rund 7 100 mehr als ein Jahr davor. In den Mittelschulen wuchs die Zahl der Schüler:innen im gleichen Zeitraum um rund 3 200. Diese Zuwächse sind überwiegend auf die gestiegene Zahl von Schulkindern mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen. Auch in der AHS-Unterstufe sehen wir weiterhin steigende Schüler:innenzahlen. Mit rund 125 400 Schüler:innen wurde hier ein neuer Höchststand erreicht“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Weiterhin steigende Schüler:innenzahlen in Volksschulen

Nach einem starken Rückgang der Besuchszahlen im Volksschulbereich ab der Jahrtausendwende, wird seit dem Schuljahr 2016/17 wieder ein Zuwachs verzeichnet. Der Anstieg ist überwiegend auf die Wanderungsbewegungen ab 2015 zurückzuführen. Im Schuljahr 2024/25 besuchten insgesamt 376 203 Schüler:innen **Volksschulen** in Österreich, das sind 7 096 Schüler:innen (+1,9 %) mehr als 2023/24. Im Zehnjahresvergleich nahm die Zahl der Schüler:innen um 48 060 (+14,6 %) zu, wobei dieser Zuwachs fast ausschließlich auf Volksschulkinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen ist. Deren Anzahl hat sich seit 2014/15 von 44 802 auf zuletzt 89 460 fast verdoppelt. Im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr stieg die Zahl der Volksschüler:innen mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit um 5 921.

Geringfügig mehr Volksschulkinder mit Deutschförderung

Kinder ohne ausreichende Kenntnisse der deutschen Unterrichtssprache werden als **außerordentliche Schüler:innen** eingestuft und erhalten Deutschförderung. Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 lag an Volksschulen die Anzahl dieser Schüler:innen bei 40 698. Gemessen an allen Volksschüler:innen entspricht das einem Anteil von 10,8 % (2023/24: 39 651, 10,7 %). Damit zeigt sich im Vorjahresvergleich trotz des Anstiegs an Schüler:innen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft nur ein geringfügiger Anstieg an außerordentlichen Schüler:innen. Österreichweit wurde knapp die Hälfte (49,8 %) dieser Volksschüler:innen mit Deutschförderbedarf aufgrund ungenügender Deutschkenntnisse in Deutschförderklassen unterrichtet, 50,2 % besuchten aufgrund mangelhafter Deutschkenntnisse einen Deutschförderkurs (siehe Infobox). Nach Bundesländern betrachtet, war der Anteil an außerordentlichen Volksschulkindern in Wien mit 19,6 % am höchsten, gefolgt von Oberösterreich mit 10,9 % und Vorarlberg mit 9,5 %, im Burgenland hingegen mit 4,9 % am niedrigsten.

Sekundarstufe I: erneuter Schüler:innen-Zuwachs in Mittelschulen

Die Schüler:innenzahlen an **Mittelschulen** zeigen eine ähnliche Entwicklung. Die Besuchszahlen waren mit Ausnahme eines einmaligen geringfügigen Anstiegs im Schuljahr 2016/17 langjährig rückläufig. Seit dem Schuljahr 2022/23 wurde jedoch ein merkliches Plus verzeichnet (+3,5 % gegenüber 2021/22). Dieser Trend setzte sich sowohl 2023/24 (+1,3 % gegenüber 2022/23) als auch im Schuljahr 2024/25 mit insgesamt 219 185 Schüler:innen und einem Zuwachs von 3 241 (+1,5 % im Vorjahresvergleich) fort. Dieser Zuwachs

an Mittelschulen ist vorwiegend auf Kinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen, deren Anteil gemessen an allen Mittelschüler:innen bei 24,7 % lag. Im Zehnjahresvergleich ergibt dies ein Plus von 10 Prozentpunkten (2014/15: 14,7 %).

Rückgang bei Mittelschüler:innen mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen

Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 waren 6 531 Mittelschüler:innen wegen nicht ausreichender Deutschkenntnisse als **außerordentliche Schüler:innen** eingestuft (3,0 %). Das ist erneut ein geringerer Anteil als im Jahr davor (2023/24: 3,8 %). Davon hatten knapp drei Viertel (74,3 %) ungenügende Deutschkenntnisse und wurden in Deutschförderklassen unterrichtet (2023/24: 67,5 %). Etwa ein Viertel besuchte aufgrund mangelhafter Deutschkenntnisse einen Deutschförderkurs.

Die **AHS-Unterstufe** verzeichnet bereits seit dem Schuljahr 2013/14 stetige Zuwächse. Mit insgesamt 125 375 Schüler:innen wurde im Schuljahr 2024/25 erneut ein Höchststand erreicht (2023/24: 125 009); im Zehnjahresvergleich stieg die Zahl der AHS-Unterstufenschüler:innen um 11,1 %.

Sekundarstufe II: Unterschiedliche Entwicklungen bei Zahl der Schüler:innen

In der Sekundarstufe II war die Schüler:innenzahl in der **AHS-Oberstufe** im abgelaufenen Schuljahr 2024/25 mit 91 696 im Vorjahresvergleich leicht rückläufig (2023/24: 91 981, −0,3 %), im Zehnjahresvergleich wird hingegen ein Plus von 0,5 % erreicht. Demgegenüber stieg die Schüler:innenzahl **berufsbildender höherer Schulen (BHS)** im Schuljahr 2024/25 mit 140 458 im Vorjahresvergleich erstmalig wieder leicht an (+0,7 %), während im Zehnjahresvergleich ein Rückgang zu verzeichnen war (−4,5 %). Einen Höchststand von 148 274 erreichten berufsbildende höhere Schulen (BHS) im Schuljahr 2011/12. Nach den einzelnen Schultypen der BHS betrachtet, stiegen im Zehnjahresvergleich die Schüler:innenzahlen nur in land- und forstwirtschaftlichen höheren Schulen (+3,9 %) sowie in den Bildungsanstalten für Elementarpädagogik bzw. Sozialpädagogik an (+3,7 %). An kaufmännischen höheren Schulen sanken die Besuchszahlen um 1,9 %, an technischen und gewerblichen höheren Schulen um 6,4 % und an wirtschaftsberuflichen und sozialberuflichen höheren Schulen sogar um 8,5 %. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Zehnjahresvergleich bei berufsbildenden mittleren Schulen (−6,3 %) und Berufsschulen (−5,8 %).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Schulstatistik finden Sie auf unserer Website.

Anzahl der Schüler:innen im Schuljahr 2024/25 im Vergleich zu 2023/24 und 2014/15

Schultyp	Schuljahr			Veränderung in % 2024/25 zu …	
	2024/25	2023/24	2014/15	2023/24	2014/15
Schultypen insgesamt	1 185 525	1 172 406	1 129 046	1,1	5,0
Volksschulen	376 203	369 107	328 143	1,9	14,6
Mittelschulen[1]	219 185	215 944	208 136	1,5	5,3
Sonderschulen[2]	15 688	15 050	14 247	4,2	10,1
Polytechnische Schulen	15 166	14 616	15 816	3,8	−4,1
AHS-Unterstufe[3]	125 375	125 009	112 802	0,3	11,1
AHS-Oberstufe	91 696	91 981	91 222	−0,3	0,5
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen[4]	12 159	11 785	9 490	3,2	28,1
Berufsschulen	116 047	117 402	123 232	−1,2	−5,8
Berufsbildende mittlere Schulen	42 644	42 310	45 523	0,8	−6,3
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	8 491	8 486	8 240	0,1	3,0
Berufsbildende höhere Schulen	140 458	139 517	147 019	0,7	−4,5
Technisch gewerbliche höhere Schulen	59 913	60 210	63 996	−0,5	−6,4
Kaufmännische höhere Schulen	38 892	38 070	39 650	2,2	−1,9
Wirtschaftsberufliche, sozialberufliche höhere Schulen	24 914	24 825	27 243	0,4	−8,5
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	4 064	3 920	3 913	3,7	3,9
Bildungsanstalten für Elementar- bzw. Sozialpädagogik	12 675	12 492	12 217	1,5	3,7

Schultyp	Schuljahr			Veränderung in % 2024/25 zu …	
	2024/25	2023/24	2014/15	2023/24	2014/15
Bundessportakademien	2 946	2 718	3 919	8,4	−24,8
Schulen und Akademien im Gesundheitswesen	19 467	18 481	21 257	5,3	−8,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik. Daten am Schuljahresbeginn zum Stichtag 1. Oktober bzw. bei unterjähriger Unterrichtsorganisation am zweiten Montag nach Beginn des Lehrgangs.
1) Mittelschulen an ehemaligen Hauptschulstandorten, ohne Schüler:innen des Modellversuchs Mittelschule an AHS. – 2) Inkl. Schüler:innen, die nach dem Lehrplan der Sonderschule in anderen Schulen unterrichtet werden. – 3) Inkl. Schüler:innen des Modellversuchs Mittelschule an AHS. – 4) Schulen mit Organisationsstatut inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Information zu Deutschförderung in Deutschförderklassen und Deutschförderkursen: Die Art der Deutschförderung ist in § 8h Schulorganisationsgesetz geregelt (siehe: Schulorganisationsgesetz). Schüler:innen mit ungenügenden Deutschkenntnissen werden dabei entweder in reinen Deutschförderklassen oder in ihrer Stammklasse integrativ nach dem Lehrplan der Deutschförderklasse unterrichtet. Schüler:innen mit mangelhaften Deutschkenntnissen erhalten, parallel zum Unterricht in der Stammklasse, eine Deutschförderung in Form eines Deutschförderkurses im Ausmaß von sechs Wochenstunden.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Harald Gumpoldsberger, Tel.: +43 1 711 28-7216, E-Mail: harald.gumpoldsberger@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA